

scher Bevollmächtigter namentlich in Sachen der Vormundschaft für Prinz Wilhelm III. von Oranien im Haag beglaubigt; auch persönlich stand er der Princessin Hoheit, der Grossmutter Wilhelms III. und Mutter der Churfürstin, nahe; er theilte ihre Anschauungen in Betreff der schwedischen Allianz, welche die Beziehungen Brandenburgs zu den Staaten und zu Oestreich auf das Aeusserste gefährdete; er bemühte sich mit ihr, dem Churfürsten den Rücktritt aus derselben zu ermöglichen. Er galt für einen besonders thätigen und scharfsichtigen Diplomaten und namentlich die Gegner der schwedischen Allianz in des Churfürsten Umgebung, Schwerin, Hoverbeck, Somnitz standen mit ihm in sehr lebhaftem Briefwechsel; durch seine Hand gingen die vertrautesten Verhandlungen mit dem Rathspensionair, mit Brüssel, Paris u. s. w. Nach einer schon damals bei Diplomaten üblichen Geschäftsweise führte Weymann sein Journal in der Weise, dass er alle Briefe, die er empfing und die er schrieb, alle Instructionen, die an ihn kamen, die Verhandlungen, die er mündlich führte, die wichtigeren Neuigkeiten, die er erfuhr, Tag für Tag eigenhändig eintrug. So entstand diese Sammlung, die mit dem 1. Jan. 1655 beginnt; sie ist nicht mehr vollständig; es fehlt wahrscheinlich der II. und III. Band; erst vom Sept. 1656 an ist die Reihe lückenlos. Der letzte Band, jetzt der zehnte, enthält eine Sammlung von Concepten, Originalbriefen, Berichten u. s. w. aus verschiedenen Jahren.

In dem jetzt zweiten Bande des Journals, der vom 8. Sept. bis 17. Oct. 1656 reicht, befindet sich ein Schreiben des Herrn Martiz, der so scheint es von Seiten der Princessin Hoheit beim Churfürsten beglaubigt war¹. Der Brief ist aus Königsberg 8. Oct. 1656 und lautet:

Puis qu'on nous envoie de tous costes de differentes et tres extravagantes relations de la bataille que nous avons gagnée a Warsou, Sa Serenité Electorale a trouvée a propos d'en faire imprimer une qui fut tout a fait exacte. Pour cet effect elle a ebauché celle que je vous envoie ici de sa propre main et ne l'ayant donnée a copier Elle m'a commandé de Vous l'envoyer et de vous prier que vous la fassiez imprimer chez vous au plústot et

1) Diess geht aus einzelnen Andeutungen in den Acten der Oranischen Tutel hervor. Es ist derselbe Martitius, der später als Secretair des Churfürsten am Hofe zu Berlin blieb, der sich dann auf einem Platz, den ihm der Churfürst schenkte, ein sehr prächtiges Haus baute, das später in den Besitz der Krone überging und jetzt des Kronprinzen Palais ist.